

## Anhang 2: Entrustable Professional Activities gemäss PROFILES, angepasst für die Studie

Entrustable Professional Activities			Prozentsatz der Studierenden, die mindestens Level 3 erreichen	Prozentsatz der Studierenden, die mindestens Level 2 erreichen
EPA 1. Anamnese bei Kindern				
1a	Erheben einer altersspezifischen pädiatrischen Anamnese (Einbeziehung der Eltern und des Kindes/Adoleszenten)		96.4%	98.8%
1b	Durchführen einer altersspezifischen Beurteilung des Entwicklungsstandes und Lebensstils des Kindes/Adoleszenten		47.6%	73.8%
EPA 2. Allgemeine und spezifische klinische Untersuchung des Kindes				
2.1	Durchführen einer zielorientierten und klinisch relevanten körperlichen Untersuchung (sinnvoller Ablauf), mit Fokus auf die Erwartungen, Beschwerden und Symptome des Patienten/der Patientin. Alle Altersgruppen betreffend.		93.8%	98.8%
2.4	Erkennen, Beschreiben, Dokumentieren und Interpretieren auffälliger Befunde der klinischen Untersuchung. Erfassen von Vitalparametern (Temperatur, Herz- und Atemfrequenz, Blutdruck)		81.3%	98.8%
2.5	Anwendung von Patienten-zentrierten Untersuchungstechniken. Richtige Anwendung von Stethoskop, Otoskop, Ophthalmoskop. Respektieren von Patientenprivatsphäre, -komfort und -sicherheit		93.8%	97.5%
2a.	Beurteilen des Allgemeinzustandes und der Vitalparameter		87.5%	95.0%
2b.	Beurteilen des Ernährungszustandes		80.0%	90.0%
2k.*	Inspektion und Palpation des Ohrs und der angrenzenden Region, des äusseren Gehörgangs und des Trommelfells		88.5%	97.4%
2p./2q.	<i>Orthopädischer Status:</i> Funktionsprüfung der Gelenke (Schulter, Ellenbogen, Handgelenk, Finger, Hüfte, Knie, Sprunggelenk); Inspektion, Palpation, Perkussion und Beweglichkeit der Wirbelsäule		51.3%	83.3%
2r.	Inspection and palpation of chest, percussion and auscultation of lungs		93.6%	98.7%
2s.	Palpation (Herzspitzenstoss und Fremitus) und Auskultation des Herzens. Beschreibung von normalen und auffälligen Herzschlägen und -geräuschen		83.3%	98.7%
2t.*	Palpation der Pulse		89.7%	97.4%
2w.	Palpation, Perkussion and Auskultation des Abdomens, Beschreiben der Befunde		96.2%	98.7%
2y.	Untersuchen des männlichen Genitales		46.2%	76.9%
2dd.	Neurologische Untersuchung: Überprüfen von Hirnnerven, Reflexe, passiver Bewegung der Muskeln, Muskelmasse, Tonus und Kraft, unwillkürlichen Muskelbewegungen, Gangbild und Gleichgewicht, Koordination, Oberflächen- und Tiefensensibilität, Aphasie, Orientierung und Gedächtnis		67.9%	89.7%
2ff.	Untersuchung von Neugeborenen (Apgar score, Dysmorphien, Malformationen)		23.1%	65.4%

Entrustable Professional Activities			Prozentsatz der Studierenden, die mindestens Level 3 erreichen	Prozentsatz der Studierenden, die mindestens Level 2 erreichen
	2gg.	Beurteilung altersspezifischer Körpermasse (anthropometrische Charakteristiken) von Neugeborenen/Kindern/Adoleszenten	53.8%	75.0%
	2hh.	Beurteilen der Pubertätsentwicklung/-stadien	18.8%	47.5%
	2ii.	Altersspezifische Beurteilung des Kindes: neurologische und kognitive Entwicklung	23.8%	70.0%
EPA 3. Priorisierung von Differentialdiagnosen nach klinischer Konsultation				
	3.2	Einschätzen der Dringlichkeit von Beschwerden, Symptomen oder Situationen	48.7%	88.5%
	3.4	Erstellen einer sinnvoll gegliederten Differential- und Arbeitsdiagnose. Hierbei Einbezug von wissenschaftlichen Grundlagen und epidemiologischer Informationen in die klinische Argumentation	44.9%	87.2%
EPA 4. Anordnung und Interpretation von Diagnostischen und Screening Tests in häufigen Situationen				
	4.2	Anführen einer informierten, evidenzbasierten Indikation, um Untersuchungen anzuordnen, (wenn angebracht, unter Einbezug medizinischer Grunddisziplinen, abhängig vom klinischen Zustandsbild); Achten auf Kosteneffizienz	21.8%	65.4%
	4.5	Interpretieren von Testresultaten und Einbeziehen dieser in die Differentialdiagnostik. Verstehen von Bedeutung und Dringlichkeit eines auffälligen Resultates. Wo notwendig, Aufsuchen von Unterstützung bei der Interpretation von Testresultaten	39.7%	82.1%
	4.7	Anführen der korrekten Indikation, um eine Bildgebung anzufordern. Interpretation der häufig durchgeführten Röntgenbilder. Integrieren der diagnostischen Bildgebung in die klinische Aufarbeitung des Patienten	29.5%	83.3%
EPA 8. Dokumentation der Krankengeschichte und Patientenvorstellung				
	8.1*	Erstellen und Dokumentieren in einer Patientenakte. Filtern, Organisieren, Priorisieren und Zusammenfassen von Informationen	70.5%	92.3%
	8.5	Mündliche Vorstellung des Patienten in einer präzisen, bündigen, relevanten und strukturierten Art, angepasst an die Rolle des Gesprächspartners. Einholen von Informationen bei der Übergabe, insbesondere wenn Verantwortung für den Patienten übernommen werden soll, Unsicherheiten nachgehen	71.8%	94.9%
Gesamtzahl von EPAs in denen mindestens 66.66% der Studierenden die entsprechenden Level erzielt haben			14	23

*Anmerkung.* Die Medizinstudierenden wurden gebeten, ihren Kompetenzlevel einzuschätzen für jede dieser EPAs am Ende des Wahlstudienjahres Pädiatrie, mit Angabe des erreichten Kompetenzlevels gemäss Skala. Die Antwortmöglichkeiten waren: Level 1=Studierende dürfen die EPA nur beobachten; Level 2=EPA kann unter direkter Supervision durchgeführt werden; Level 3=EPA kann unter indirekter Supervision durchgeführt werden; Level 4=EPA kann unabhängig durchgeführt werden, unter entfernter Supervision.

*Abkürzungen.* EPA=Entrustable Professional Activities; PROFILES=Principal Relevant Objectives and a Framework for Integrative Learning and Education in Switzerland.

\* EPAs wurden für die Studie angepasst, indem Sätze/Worte aus den Original-EPAs des PROFILES weggelassen wurde; diese wurden entsprechend im Fragebogen markiert. EPA2p/2q wurde für unsere Studie in ein EPA zusammengefasst unter orthopädischer Status, der Originaltext angepasst indem die ergänzten Wörter kursiv markiert wurden